

Wachpolizei- das macht mir ernsthaft Angst

Beitrag von „fossi74“ vom 26. Januar 2016 00:19

Zitat von Pausenbrot

Wenn ich als Normalbürger eine Waffe im Schrank habe und jemanden erschieße, der Steine auf mein Haus wirft, übe ich Selbstjustiz aus. Genau dieses Recht wird Wachpolizisten zugestanden- ohne dass sie eine adäquate Ausbildung hätten.

Dazu ein Anekdotchen aus meinem langen Leben: Während des Studiums habe ich mich mal bei der Firma Securitas beworben, einem privaten Wachschutz, der damals hier für die Bewachung der US-Kasernen zuständig war. Genommen haben sie mich nicht (ich bin am Fitness test gescheitert), aber wenn doch, hätte ich einen großkalibrigen Colt und eine Maschinenpistole sowie eine Pumpgun zur Verfügung gestellt bekommen, um die "amerikanischen Freunde" (wie unser Alt- und Erzkanzler Kohl zu sagen pflegte) vor Unbill zu bewahren. Die "Ausbildung" hätte aus einem Wochenendseminar bestanden (das ich mitgemacht habe, dazu unten) sowie aus der IHK-Sachkundeprüfung nach § 34a GewO. Soviel zum Thema "Hilfe, neuerdings lassen sie irgendwelche Honks bewaffnet Wache schieben!".

Sehr interessant damals übrigens zu bemerken, wie Menschen auf den Aufbau von Drohkulissen reagieren. Der Ausbilder bei dem Wochenendseminar brachte damals (zu Demonstrationszwecken) einen Großteil der Leute in kürzester Zeit dazu, dass sie es in Ordnung fanden, auf ein Auto zu schießen, das langsam eine Straße längs des Kasernenzauns entlangfährt...